



LISE-MEITNER-GYMNASIUM

L E V E R K U S E N

Schulbrief

Juni 2005

Verehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Freunde und Förderer des Lise-Meitner-Gymnasiums,

mit dem letzten Schulbrief in diesem Schuljahr möchten wir Ihnen und euch erneut einen kleinen Einblick in die Arbeit an unserer Schule und zugleich einige wichtige und nützliche Informationen geben.

Dr. Manfred Pulm

USA-Austausch 2005 "Wir sind uns einig"

Nach zwei Jahren langen Wartens war es endlich wieder so weit: 24 Schüler aus den Stufen 10 - 12 reisten mit drei Begleitlehrern (Frau Klauke, Herr Selbach, Herr Götz) nach Pittsburgh, um dort für drei Wochen in Gastfamilien zu leben und die **Upper St. Clair High School** zu besuchen.

Zu Beginn der Reise machten wir vor **Pittsburgh** noch einen „kleinen“ Abstecher zum Big Apple. Der anfänglich sehr verregnete Trip wurde schnell zu einem Highlight der Reise und zu einem unvergesslichen Erlebnis. Eine Sightseeing Tour durch New York verschaffte uns einen guten Überblick über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Empire State Building, Statue of Liberty, Rockefeller Center und natürlich die gigantischen Einkaufsmöglichkeiten begeisterten alle. Auch ein kultureller Beitrag war dabei, denn wir besuchten das Musical „Rent“.

Nach drei unvergesslichen Tagen ging es dann am 31. März voller Nervosität weiter zum eigentlichen Ziel, wo wir am Flughafen mit Plakaten und Luftballons empfangen wurden. Nachdem alle ihr Gepäck hatten, wurde jeder seinem eigenen Schicksal überlassen und lebte ab da an alleine in den amerikanischen Familien.

Die anfängliche Angst – „Was soll ich sagen?“ oder „Verstehe ich sie überhaupt?“ – legte sich recht schnell und jeder von uns fühlte sich in seiner Familie wie zu Hause. Dieses heimische Gefühl entstand, da wir mit einer außerordentlichen Gastfreundlichkeit aufgenommen wurden.

Direkt am Tag nach unserer Ankunft mussten wir auch schon die Schulbank drücken. Nach der Fahrt mit einem der traditionellen gelben Schulbusse begann auch schon für uns Deutsche der amerikanische Schulalltag. Jeder Teilnehmer bekam seinen eigenen Stundenplan, dem er zu folgen hatte und dazu auch einen Plan der Schule, da man sich ohne diesen nur schwer zurechtgefunden und vielleicht auch verlaufen hätte.

Doch bevor wir richtig in das Schulleben einsteigen konnten, fuhren wir am ersten Wochenende gemeinsam mit unseren Austauschpartnern nach Washington, D.C. Dort erwartete uns ein perfekt durchstrukturiertes Programm mit einer Sightseeing Tour, einer Dinner Cruise (Bootsfahrt, bei dem jeder sehr schicke Kleidung tragen musste) und einem traditionellen Thanksgiving Picknick.

Zurück in Pittsburgh besuchten wir täglich die Schule und hatten fast jeden Nachmittag ein anderes Programm mit der ganzen Austauschgruppe, dazu zählten u.a. ein Baseballspiel, welches die "Pittsburgh Pirates" überraschender Weise gewannen, und ein Soccer Match der

deutschen Jungs gegen die amerikanische Schulmannschaft.

Nach einer Abschieds-Hawaii-Party und einigen amüsanten Karaoke-Darbietungen mit Tanzeinlagen gewisser Begleitlehrer neigte sich unsere Reise dem Ende zu. Am 17. April war der Tag des Abschieds gekommen und damit bei einigen auch der Tag der Tränen. Keiner wollte so recht seine Gastfamilie und das liebgewonnene Leben verlassen und in den vergleichsweise langweiligen Alltag zurückkehren.

Doch für viele steht jetzt schon fest, dass sie noch einmal zurückkehren werden, um ihre Gastfamilie zu besuchen. Wir alle sind froh darüber, dass wir an GAPP teilnehmen durften und dadurch unsere Sprachkenntnisse verbessern und das amerikanische Leben kennen lernen konnten. Wir werden diesen Austausch immer in guter Erinnerung behalten und freuen uns auch schon auf den Rückbesuch der Amerikaner vom 16. bis 29. Juni.

Lena Jordan (Jgst. 11) / Sonja Kuczmann (Jgst. 12)



Schüler an die Uni: zwei Berichte

Schule und Uni? Geht das überhaupt? Ja, es geht. Zusammen mit vier anderen Schülern habe ich an dem Projekt „Schüler an der Universität“ teilgenommen. So habe ich ein Semester lang die Vorlesungen zur allgemeinen anorganischen Chemie an der Universität zu Köln gehört.

Kurz vor den Herbstferien fingen die Vorlesungen. Wir sind zusammen von der Schule aus zur Uni gefahren. Dort fanden wir einen brechend vollen Hörsaal vor. (Dies sollte sich im Laufe der Zeit aber noch ändern.) Der Dozent erklärte allen Studenten, wie das Semester ablaufen sollte. Danach ging es in den Herbstferien zweimal pro

Woche jeweils zwei Stunden lang weiter. Nachdem auch die Schule wieder angefangen hatte, haben wir uns zu Gruppen zusammengeschlossen und abwechselnd die Vorlesungen besucht und die Protokolle weitergegeben. Zunächst war der Vorlesungsstoff noch einfach, denn es wurde das durchgenommen, was wir auch in der Schule schon durchgenommen hatten. Doch dies änderte sich schnell. Der Stoff wurde von mal zu mal immer schwerer. Aber wir Schülerstudenten bekamen Unterstützung von Studenten aus höheren Semestern. Sie boten uns ein Tutorium an. Dort konnten wir den Tutoren Fragen stellen und somit den Stoff aufarbeiten.

Leider änderten sich die Vorlesungszeiten dann so stark, dass es für uns Schüler immer schwieriger wurde, regelmäßig an den Vorlesungen teilzunehmen. Denn diese fanden jetzt täglich und nur noch einstündig statt. Mit den Fahrtzeiten war der Aufwand sehr groß, da wir so noch mehr Schulstunden verpassten. Deshalb mussten wir uns noch mehr abwechseln.

Natürlich haben wir den verpassten Unterrichtsstoff nachgeholt, denn auch in der Schule ging es weiter und Klausuren mussten geschrieben werden. Nur durch die gute Zusammenarbeit mit Lehrern und Mitschülern konnten wir dies gut bewältigen.

Am Ende des Semesters stand auch in der Uni eine Klausur an. Zur Vorbereitung gab es an einem gemütlichen Abend eine Übungsklausur. Dort haben wir Schüler, sowie auch die Studenten wenige Punkte erzielt, aber bei der richtigen Klausur konnten wir uns alle verbessern.

Trotz aller Schwierigkeiten und des großen zusätzlichen Aufwands fand ich die Zeit sehr schön und bereue nicht, dass ich an dem Projekt teilgenommen habe. Ich kann jedem empfehlen auch an diesem Projekt teilzunehmen um das Uni-Leben kennen zu lernen. Dann sollte man auch nicht den Besuch in der Mensa vergessen.

Janka Erdmann (Jgst. 11)

Im vergangenen Wintersemester 2004/2005 studierten insgesamt sieben Schülerinnen und Schüler der Oberstufe unserer Schule im Rahmen des Projektes „Schüler an die Universität“ an der Uni Köln als Erstsemester die Fächer Chemie bzw. Mathematik.

Dabei besuchten wir die parallel zur Unterrichtszeit stattfindenden Vorlesungen und Übungen für reguläre Studenten etwa ein bis zweimal in der Woche. Dadurch, dass wir so eine große Gruppe waren, wechselten wir uns gegenseitig

ab und tauschten die Protokolle aus, damit wir nicht zu viel vom Unterricht in der Schule, den wir natürlich nacharbeiten mussten, verpassten. Zudem wurden nachmittags spezielle Tutorien für Schüler an der Uni organisiert, um uns bei der Aufarbeitung der Vorlesungsinhalte zu unterstützen.

Am Ende des Semesters haben wir dann die reguläre Abschlussprüfung mitgeschrieben. Wir bestanden diese Abschlussklausur allerdings nicht, weil es sich als unmöglich erwies, als Schüler parallel zum Schulunterricht alle Vorlesungen zu besuchen und die gesamten Inhalte zu verstehen und nachzuarbeiten. Hätten wir die Erstsemesterklausur bestanden, hätten wir einen Schein erworben, der uns bei einem zukünftigen Studium angerechnet worden wäre. Wir erhielten deshalb für die Teilnahme ein Zertifikat.

Zusammenfassend war es für uns alle eine neue, interessante, bereichernde und wichtige Erfahrung für die Zeit nach dem Abitur. Uns hat es wirklich sehr gut gefallen. Wir wissen nun in etwa, was uns nach der Schule in einem Studium erwartet. Grundsätzlich kann man als Schülerstudent alle angebotenen Fächer studieren, für die kein Numerus Clausus erforderlich ist. Ein ganz klarer Nachteil der Teilnahme an dem Projekt, an dem auch noch Schüler anderer Schulen teilgenommen haben, war jedoch die recht große zeitliche Belastung. Man hätte das Schülerstudium daher auch durch eine kurze Mitteilung an die Projektorganisatoren ohne irgendwelche negativen Folgen abbrechen können.

Trotzdem würden wir das Schülerstudium grundsätzlich allen Schülern empfehlen, die später ernsthaft studieren möchten, um schon einmal einen ersten Einblick in das „Studentenleben“ zu erhalten. Selbständiges Arbeiten und Lernen ist Voraussetzung.

Johannes Kloock (Jgst. 11)



*Projektwoche Mai 2005
Eltern versüßen die Präsentation*

Neues aus dem Eine-Welt-Café

Auf diesem Wege möchte sich das Backstübchen des Eine-Welt-Cafés ganz herzlich bei den AbiturientInnen des Jahres 2005 für die Einladung zur ABI-GALA bedanken. Es war uns eine große Ehre, der Einladung Folge zu leisten. Die Auszeichnung mit dem „Goldenen Kochlöffel“ hat uns gefreut. Sie zeigt, wie sehr die ehrenamtliche Arbeit der Backmütter geschätzt wird.

Der Kochlöffel zielt jetzt die Glasvitrine im Eine-Welt-Café und ist eine schöne Erinnerung an den Abijahrgang '05. Danke!

Barbara Grammes / Ursula Müller



Das Eine-Welt-Café sucht eine/n ehrenamtliche/n Mitarbeiter/in, der/die nach den Sommerferien folgende Tätigkeiten übernimmt:

- Das Kassenbuch des Cafés führen (Eintragung der Ein- und Ausgaben des Vormittagsbetriebes),
- Das Geschäftskonto verwalten
- Die Bareinnahmen des Cafés (mindestens) einmal wöchentlich in der Schule abholen und auf das Geschäftskonto des Cafés einzahlen

➤ Weitere Buchführungsarbeiten müssen nicht ausgeführt werden, da das Café von einem Steuerberatungsbüro betreut wird.

Wenn Sie ein freundschaftliches Verhältnis zu Zahlen oder gar eine kaufmännische Ausbildung haben und bereit sind, am Fortbestand des Cafés entscheidend mitzuwirken, dann sollten Sie nicht zögern, Kontakt aufzunehmen mit:

Wiete Godthardt Tel. 0214/21384 oder
Jürgen Döllscher Tel. 0214/48341

Liebe Eltern!

Zum nächsten Schuljahr braucht das Eine-Welt-Café dringend neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen!

Das Eine-Welt-Café funktioniert gut, so lange sich genügend ehrenamtliche Mitarbeiterinnen finden. Wenn wir ein zu kleiner Kreis sind, wird es für uns richtig stressig. Wir arbeiten lieber in einer entspannten Atmosphäre.

Zum Ende des Schuljahrs scheiden mehrere Mitarbeiterinnen aus dem Backstübchen aus, weil sie wegziehen oder wieder berufstätig werden.

Wir wissen, dass viele der jüngeren Mütter berufstätig sind. Aber wie steht es mit Ihren Müttern und Schwiegermüttern? Könnten unter denen nicht einige zu motivieren sein, einen Vormittag in der Woche im Backstübchen mitzuarbeiten?

Im Eine-Welt-Café herrscht ein gutes, sehr kommunikatives Betriebsklima!

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung

Wiete Godthardt Tel. 0214/21384 oder
Monika Döllscher Tel. 0214/ 48341



*Projektwoche Mai 2005
Ein Wandgemälde wird restauriert*

Känguru-Wettbewerb 2005



Am 17. März nahmen von unserer Schule 156 Schülerinnen und Schüler am Känguru-Wettbewerb teil! In ganz Deutschland knobelten an diesem Tag 334.217 Teilnehmer aus knapp 4.100 Schulen an denselben Aufgaben.

Alle Teilnehmer unserer Schule erhielten von ihren Mathematik-Lehrer/innen Urkunden. Die Verleihung der 1.-3. Preise erfolgt in einer besonderen Feierstunde am 4. Juli.

Herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Teilnahme!

Besonders erfolgreiche Schülerinnen und Schüler des Lise-Meitner-Gymnasiums:

Klassenstufe 5/6 (insgesamt 127.873 Teilnehmer)

unter den **besten 0,4 %**:

Pascal Honerbach 6a: 135,00 Punkte, 1. Preis
Jonas Jäger 5d: 135,00 Punkte, 1. Preis

unter den **besten 3,0 %**:

Elli Husso 6a: 118,75 Punkte, 2. Preis
Sebastian Meyer 6a: 118,75 Punkte, 2. Preis
Benedikt Neu 6a: 115,00 Punkte, 2. Preis
Nadine Quante 6b: 110,75 Punkte, 3. Preis

unter den **besten 6,6 %**:

Nora Richter 6b: 108,75 Punkte, 3. Preis
Frederik Klein 6a: 107,50 Punkte, 3. Preis
Tim Schaffarczyk 6a : 107,50 Punkte; 3. Preis
Tim Schmitz 5a: 104,00 Punkte, 3. Preis

Klassenstufen 7/8 (insgesamt 83.198 Teilnehmer)

unter den **besten 0,3 %**:

Kristian Erdmann 8e: 132,50 Punkte, 1. Preis
Marcel Bast 7c: 125,00 Punkte, 1. Preis

unter den **besten 1,1 %**:

Oliver Major 8b: 121,25 Punkte, 2. Preis

unter den **besten 3,1 %**:

Paul Antonicek 7d: 117,75 Punkte, 2. Preis
Kai-Uwe Brumm 8d: 113,50 Punkte, 2. Preis
Benedikt Grimmiger 8d: 113,50 Punkte, 2. Preis
Luzia Kraumacher 7d: 112,25 Punkte, 2. Preis

unter den **besten 6,9 %**:

Ilja Dudenhefner 8e: 108,75 Punkte, 3. Preis

Klassenstufen 9/10 (insgesamt 48.761 Teilnehmer)

unter den **besten 2,0 %**:

Philipp Kraemling 9c: 103,75 Punkte, 2. Preis
Florian Boehm 10c: 100,00 Punkte, 2. Preis
Denis Prause 10a: 100,00 Punkte, 2. Preis

unter den **besten 4,5 %**:

Friedrich Schluck 9b: 99,25 Punkte, 2. Preis
Sebastian Spicker 10a: 97,50 Punkte, 2. Preis
Timon Schleheck 10a: 92,75 Punkte, 3. Preis

Größter Känguru-Sprung, d.h. die größte Anzahl richtiger Lösungen hintereinander:

Marcel Bast 7c

Dr. Monika Jäger / Dr. Judith Wambach-Laicher

Ferientermine im Schuljahr 2005/06

(Angabe sind jeweils der erste und der letzte Ferientag.)

Herbst:

Di, 04.10.2005 – Sa, 15.10.2005

Weihnachten:

Sa, 24.12.2005 – Fr, 06.01.2006

Ostern:

Mo, 10.04.2006 – Sa, 22.04.2006

Pfingsten:

Di, 06.06.2006

Sommer:

Mo, 26.06.2006 (!!!) – Di, 08.08.2006 (!!!)

Bewegliche Ferientage (incl. Ausgleichstag für den Tag der offenen Tür) (Beschluss der Schulkonferenz vom 21. Juni 2006):

Fr, 23.12.2005

Fr, 24.02.2006

Mo, 27.02.2006

Di, 28.02.2006

Fr, 26.05.2006

„Be smart – don't start“ LMG gewinnt € 1.500

Im April 2005 ging der europaweite **Nichtraucherwettbewerb** „Be smart – don't start“ zu Ende. Von den 83 teilnehmenden Schulklassen aus Leverkusen, die sich im November 2004 verpflichtet hatten, ein halbes Jahr lang nicht zu rauchen, waren Ende April immer noch 61 Schulklassen „smart“, d.h. rauchfrei. Von unserer Schule waren stolze 10 Klassen (6b, 6d, 6e, 7a, 7d, 7e, 8c, 8d, 8e, 8f) darunter. Unter diesen Siegerklassen wurden am 8. Juni 2005 im Spiegelzelt der Landesgartenschau unter Mitwirkung des Oberbürgermeisters Herrn Kuchler die Preise ausgelost. Die TMD Friction hatte € 2.000 und die Sparkasse Leverkusen € 500 als Sponsoren bereitgestellt. Und Fortuna war auf unserer Seite: Insgesamt sechs (!) Klassen von unserer Schule haben je € 250 für ihre Klassenkasse gewonnen.



Dieses tolle Ergebnis sollte auch im kommenden Jahr viele Klassen zu einer Teilnahme an diesem Wettbewerb motivieren!

Franziska Lichius-Quitter



*Projektwoche Mai 2005
Fünftklässler enthüllen Geheimnisse der Chemie*

Frankreich am Lise



Die schon aus dem letzten Schulbrief bekannten Kontakte mit Frankreich wurden im zweiten Schulhalbjahr natürlich fortgeführt. Diesmal waren die deutschen Schüler dran, ihre Französischkenntnisse praktisch in Frankreich zu erproben. Vom 11. bis 13. Mai waren 27 Schüler aus der 9. Stufe zu Gast in **Hazebrouck** in Frankreichs Norden. Ähnlich wie in Leverkusen war das Programm auch in Frankreich gestrickt, es ließ wenig Zeit zur Langeweile. Dabei stand der Mittwochnachmittag zur freien Verfügung in den Gastfamilien. Der Donnerstag stand ganz im Zeichen des Atlantiks, nach einem Besuch im Meeresaquarium durfte man sich am Strand beim Strandsegeln so richtig austoben. Mit einem Picknick und zwei weiteren Strandvisiten ließ man den Tag gemütlich ausklingen. Am Freitag war ein Schulbesuch mit der Teilnahme an einer Unterrichtsstunde an der Reihe. Danach wurden wir von den Schulleitern in der Schulkantine empfangen und haben uns selbst vorgestellt. Ein Schüler aus unserer Gruppe hat in einer kurzen Rede auf Französisch aus Anlass des 60. Jahrestages des Kriegsendes die Entwicklung des deutsch-französischen Verhältnisses angesprochen und erklärt, wie aus Feinden Freunde wurden. Zwei weitere Schüler haben dann die französische Übersetzung von zwei Strophen aus Schillers „Ode an die Freude“ zitiert. Unsere französischen Partner nahmen dies äußerst positiv auf! Es folgte eine Runde Bowling und eine Fahrt nach Lille, der Kulturhauptstadt Europas 2004. Nach einer kurzen Stadtbesichtigung hatte man noch ein wenig Zeit, um sich einige Souvenirs zu kaufen oder einfach nur zu spazieren. Beim Abschied kamen vielen die Tränen, sodass man hoffen kann, dass der Kontakt auch ohne die Beteiligung der Schule fortgeführt und intensiviert wird. Eventuell sieht man sich schon in den Sommerferien wieder!

Alek G., 9b

Sponsorenturnen ein toller Erfolg

Am Freitag, dem 27. Mai, organisierte der **Förderverein** ein Sponsorenturnen für die Klassen 5 bis 7. Ziel war es, die Kasse des Fördervereins aufzubessern und vor allem Geld zu erhalten, mit dem unsere Schule die Studentenfirma finanzieren kann, die für die Wartung unserer Computeranlagen verantwortlich ist. Frau Grewer, die Vorsitzende des Fördervereins, hatte die Idee zu einem Sponsorenturnen, mit dem sie bereits in der Grundschule gute Erfahrungen gemacht hatte. Mit großem Eifer und offenkundig ebenso großem Spaß erturnten sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7 den von Frau Grewer und ihren Helfern (Danke an ihre Familie!) aufgebauten Parcours. Unterstützt wurde sie von Müttern, Vätern und den Sportlehrern unserer Schule. Ein reichhaltiger Kuchenstand in der Pausenhalle rundete das Angebot des Fördervereins an diesem Tag ab. Insgesamt erbrachte das Sponsorenturnen den bemerkenswerten Betrag von ca. € 6.100.



Ein herzliches Dankeschön allen, die dazu beigetragen haben, diese tolle Aktion zu einem so großen Erfolg zu machen! Ein ganz besonderer Dank natürlich an Frau Grewer!

Folgende Schülerinnen und Schüler waren besonders eifrig und haben die größte Rundenzahl geschafft:

Konrad Nystroem	6a	43 Runden
Florint Redzeqi	6d	41 Runden
Anne Hoffmann	7e	40 Runden
Ben Schulze	6d	39 Runden
Max Baumeyer	5d	35 Runden
Jonas Jäger	5d	34 Runden
Max Schulze	7b	32 Runden

Klassenwertung:

Klasse	Betrag	Teilnehmer	Runden
5c	€ 573,77	23	218
7e	€ 551,00	25	291
6c	€ 506,90	23	142

Dr. Manfred Pulm

Besuch im Europa-Parlament

Auf Einladung der Europa-Union Leverkusen machte eine Gruppe von 30 interessierten Schülerinnen und Schülern der Stufe 12 (Französisch GK und Geschichte LK) am 21. April eine **Tagesfahrt nach Brüssel**, um die Stadt und das Europaparlament zu erkunden. In Begleitung von Herrn Schwenke, Herrn Müller und einer Gruppe vom Freiherr-vom-Stein-Gymnasium besichtigten wir zuerst den Gebäudekomplex des Europaparlaments, wo uns die deutsche Abgeordnete unseres Wahlkreises, Frau Hieronymi, empfing. Nach einem informativen Gespräch, in dem wir unsere Fragen einbringen konnten, wurde uns das Gebäude des Europarats mit seinem Plenarsaal gezeigt. Vor den zahlreichen Übersetzerkabinen erklärte uns die Assistentin von Frau Hieronymi, dass die Europasitzungen in insgesamt 24 verschiedenen Sprachen abgehalten werden.

Vollgesogen mit Informationen kehrten wir gegen Mittag zu unserem Bus zurück, um eine Stadtrundfahrt zu machen. Die zweistündige Rundfahrt gab uns einen kompakten Eindruck von Brüssel. Wichtige Sehenswürdigkeiten, wie das Atomium, erweiterten unser Bild von Brüssel. Am Nachmittag erkundeten wir dann in kleinen Gruppen die Stadt zu Fuß. Am frühen Abend trafen wir uns am Bus wieder, um den gemeinsamen Heimweg anzutreten.

Die Fahrt nach Brüssel war ein voller Erfolg, da wir uns vor Ort eine differenziertere Meinung über die EU bilden konnten.

Caroline Horn (Jgst. 12)



*Projektwoche Mai 2005
Wo Schiller gedichtet hat
Rekonstruktion seines Arbeitszimmers*

Umsetzung des neuen Schulgesetzes: Rauch- und Alkoholverbot

Am 21. Juni hat die Schulkonferenz folgenden Beschluss gefasst:

Mit Beginn des Schuljahres 2005/06 gilt folgende Regelung:

1) Rauchen

- a) Schülerinnen und Schüler, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und in der Oberstufe sind, haben die Möglichkeit, in dem (ebenerdigen) Außenbereich zwischen der kleinen Turnhalle und Trakt 4 zu rauchen. Für die Reinigung sind die Raucherinnen und Raucher selbst verantwortlich. Die Organisation des Reinigungsdienstes übernimmt die SV.
- b) Für Lehrerinnen und Lehrer (sowie Hausmeister, Sekretärinnen und Besucher der Schule) steht Raum 215 als Raucherraum zur Verfügung. Das bisherige Raucherlehrerzimmer bleibt als 2. Lehrerzimmer erhalten.
- c) Für die Hausmeister, die Sekretärinnen und das Reinigungspersonal steht Raum 301 als Raucherraum zur Verfügung.
- d) Mit Beginn des Schj. 2008/09 wird das Lise-Meitner-Gymnasium „rauchfreie Schule“. D.h.: Alle in der Schule tätigen Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Hausmeister, Sekretärinnen, Reinigungs- und Ergänzungspersonal sowie Besucher verzichten auf dem Schulgelände auf das Rauchen. Zur Unterstützung werden in den nächsten Jahren Veranstaltungen mit Experten (Vorträge, Workshops) angeboten. Evtl. entstehende Kosten (für Honorare u.ä.) übernehmen die Teilnehmer. Für die Organisation zeichnen die Beratungslehrer/innen für Suchtprophylaxe und die Schulleitung verantwortlich.
- e) Für den Abiball und Feiern des Lehrerkollegiums gilt das Rauchverbot nicht.

2) Alkohol

- a) Auf dem gesamten Schulgelände besteht ein Alkoholverbot.
- b) Für den Abiball und Feiern des Lehrerkollegiums gilt das Alkoholverbot nicht.
- c) In begründeten Ausnahmefällen kann im Rahmen von Schulveranstaltungen (z.B. Konzerten, Theateraufführungen) Alkohol ausgeschenkt werden. Hierüber entscheidet im Einzelfall die Schulleitung.

Dr. Manfred Pulm

Schulkonferenz beschließt Fahrtenprogramm

Ebenfalls Gegenstand der Beratungen der Schulkonferenz im zu Ende gehenden Schuljahr waren unsere **Klassen- und Studienfahrten**. Auf ihren Sitzungen am 14. März und 21. Juni hat die Schulkonferenz folgendes Fahrtenprogramm beschlossen, das vom neuen Schuljahr an gilt:

Fahrt in Jgst.	max. Kosten
5	zusammen: € 300
7	
9 oder 10	€ 250
13	€ 350

S O ?



O D E R

S O ?



Außerdem können Schülerinnen und Schüler an folgenden Fahrten teilnehmen:

Jgst.	Ziel	Tage	Kosten
9	Austausch Hazebrouck	3	€ 90
11/ 12	Austausch Pont-à-Mousson	4	€ 100
11	Romfahrt Latein	3	€ 330
11	Austausch Pittsburgh	21 (davon 10 Schultage)	€ 1.500
12	Literaturkurs- Wochenende	3	€ 60
8-11	Theater-AG- Wochenende	2	€ 30

Dr. Manfred Pulm

Neues aus dem Kollegium

Mit dem zu Ende gehenden Schuljahr wird es erneut deutliche Veränderungen in unserem Kollegium geben.

Auf eigenen Wunsch verlässt **Marcelo Jansen** das Lise-Meitner-Gymnasium. Er wird an das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium in Bornheim versetzt. Seit 1997 hat Herr Jansen an unserer Schule die Fächer Mathematik, Sport und Informatik unterrichtet – mit Engagement und vor allem sportlichem Elan. Auch in der Schulverwaltung hat er sich Verdienste erworben, besonders bei der Betreuung unserer EDV-Anlagen und der Organisation der Schulbuchbestellung. Sein Weggang ist ein erheblicher Verlust für uns, aber Herrn Jansens Wunsch, näher an seinem Wohnort und seiner jungen Familie arbeiten zu können, ist sehr nachvollziehbar. Alles Gute für die weitere berufliche und private Zukunft!

Mit Herrn Jansen verlassen uns drei altgediente und verdiente Kolleginnen und Kollegen, da sie in den Ruhestand eintreten:

Seit 1969 arbeitet **Ursula Nestler** am Lise-Meitner-Gymnasium. Als Sportlehrerin hat sie mehrere Generationen von Schülerinnen und Schülern durch diese Schule geführt. Ihr Hobby, den Sport, hat sie zu ihrem Beruf gemacht; ihr nicht nachlassendes Engagement und Temperament machen dies jeden Tag deutlich. Aber auch der Mathematik-Unterricht lag ihr stets am Herzen. Und nicht zuletzt: In der Verwaltung des Lise-Meitner-Gymnasiums ist sie seit vielen Jahren die gute Seele. Unterrichtsverteilung, Stunden- und Vertretungsplan – um diese zentralen Stellen jeder schulischen Organisation kümmert sie sich mit einem enormen Einsatz und nicht minder großem Können. Wer einmal beobachtet hat, wie Frau Nestler schier unlösbar scheinende Stundenplanprobleme „knackt“, kann nur bewundernd den Hut vor so viel Kombinationsgabe und Intuition ziehen. So ist es nicht verwunderlich, dass Frau Nestler in all diesen organisatorischen Fragen für das Kollegium und für die Schülerschaft stets die erste Ansprechpartnerin war. Und kaum jemand wurde von ihr bei seiner Suche nach Hilfen und Problemlösungen enttäuscht.

Bernd Ostermann begann seine Arbeit am Lise-Meitner-Gymnasium im Jahre 1971 als junger Studienassessor. In den zurück liegenden mehr als drei Jahrzehnten hat er sich in der gesamten Schulgemeinde eine große Wertschätzung erworben: als Lehrer für die Fächer

Erdkunde und Englisch, als Klassenleiter, als Beratungslehrer in der Oberstufe, als Koordinator für das sprachlich-literarisch-künstlerische Aufgabenfeld, vor allem aber als sensibler Vollblutpädagoge, der die Schülerinnen und Schüler ernst nimmt und ihnen mit Respekt gegenüber tritt. Stets fand sein klares, reflektiertes Urteil in den Beratungen des Kollegiums oder in Gesprächen mit Eltern und Schülern ein deutliches Gehör. Seine reichhaltige Lebens- und Berufserfahrung sowie seine Humanität haben wesentlichen Anteil an der liberalen Atmosphäre unserer Schule.

Ebenfalls im Jahre 1971 kam **Jürgen Döllscher** an unsere Schule. Als Schulpfarrer hat er den Religionsunterricht in entscheidender Weise geprägt. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die sich am Lise-Meitner-Gymnasium vom Religionsunterricht abmelden, ist – vergleicht man dies mit anderen Schulen – erfreulich gering. Dies ist nicht zuletzt Herrn Döllschers Engagement, vor allem aber seiner außergewöhnlichen Persönlichkeit und seiner natürlichen Autorität zu verdanken. Nicht minder deutliche Spuren wird sein Wirken in der Eine-Welt-Arbeit unserer Schule hinterlassen. Diese Arbeit ist an unserer Schule höchst lebendig und erfolgreich. Ohne Herrn Döllschers Beharrlichkeit und Zielstrebigkeit, ohne seine Ideen und Anregungen, ohne seine Fähigkeit, andere Menschen für die Eine-Welt-Arbeit zu begeistern, und ohne seine tägliche praktische Hilfe im Eine-Welt-Café wären wir sicherlich um eine markante Facette unseres Schulprogramms ärmer.

Frau Nestler, Herr Ostermann und Herr Döllscher werden uns fehlen. Ihre Lebens- und Berufserfahrung sind selbst in einem so großen Kollegium wie dem unsrigen nur schwer zu ersetzen. Allen dreien danke ich von Herzen für ihre jahrzehntelange hervorragende pädagogische Arbeit. Zugleich wünsche ich ihnen alles Gute für die Zeit nach dem Schuldienst.



Mit Herrn Döllscher verlässt seine Frau, Monika Döllscher, unsere Schule. Sie hat mit großem Engagement und dem ihr eigenen Temperament die Arbeit des Eine-Welt-Kreises und vor allem unseres Eine-Welt-Cafés geprägt. Ebenfalls aus dem Eine-Welt-Café scheidet Frau Pöttsch aus.

Beiden Damen ein herzliches Dankeschön für ihre jahrelange Arbeit für unsere Schule.

Die Kolleginnen Uta Eder und Miriam Wullstein werden uns im nächsten Schuljahr nicht zur Verfügung stehen, da sie ein Sabbatjahr in Anspruch nehmen werden.

Rückkehrer aus dem Sabbatjahr sind Karl-Heinz Breick, Dr. Alexandra Knöll und Hans-Ludwig Selbach.

(Da wiederholt Fragen zur Sabbatjahrregelung gestellt werden: Jeder, der sich für ein Sabbatjahr entscheidet, verzichtet in den vorangehenden Jahren auf einen entsprechenden Anteil seines regulären Gehaltes. So ist es bspw. möglich, vier Jahre mit voller Stundenzahl zu unterrichten und im fünften Jahr ein Sabbatjahr zu nehmen. Während dieser insgesamt fünf Jahre erhält man jährlich vier Fünftel des regulären Gehaltes.)

Neu in unser Kollegium kommen Ursula Mentz (Mathematik/Sport/Philosophie) und als Schulpfarrerinnen und Nachfolgerin von Herrn Döllscher Renate Zerr (evgl. Religionslehre). Außerdem werden wir unmittelbar vor den Sommerferien noch eine weitere „schulscharfe“ Stelle besetzen können, die uns die Bezirksregierung zugewiesen hat und die wir mit der Fächerkombination Chemie/Sport ausgeschrieben haben.

Dr. Manfred Pulm

Neues aus der Schulpflegschaft

Vor der letzten Schulpflegschaftssitzung am 9. Juni gab Herr Diplom-Psychologe Dr. Christian Huber vom Schulpsychologischen Dienst Leverkusen einen Gastvortrag, an dem auch über den Kreis der Schulpflegschaftsmitglieder interessierte Eltern teilnahmen.

Herr Dr. Huber gab zunächst einen Überblick über das breite Spektrum seiner Tätigkeit als Schulpsychologe (Vorurteile, Zielgruppen, Aufgaben in der Zielgruppe Schüler/Eltern, Themen in der Zielgruppe Schüler/Eltern, Beratungsablauf, Voraussetzungen). Grundsätzlich sollten Probleme zunächst mit dem Klassenlehrer und bei Bedarf auch mit dem Beratungslehrer geklärt werden. Erst danach sollte sich in Absprache mit dem Beratungslehrer an den Schulpsychologischen Dienst gewandt werden. Herr Löppenbergs-Dressler ist derzeit der zuständige Beratungslehrer am LMG. Dem Vortrag schloss sich eine angeregte Diskussion an.

Guni Sonnenberg

Lise Meitner sportiv

Im Schuljahr 2004/05 (2. Halbjahr) konnten folgende Mannschaften sportliche Erfolge erringen:

Die **Badminton-Mannschaft** Wettkampf III (Jg. 90 – 93) gemischt) wurde Stadtmeister und qualifizierte sich darüber hinaus für das Regierungsbezirksfinale (3. Runde).



Dort erreichte die Mannschaft einen 2. Platz von vier teilnehmenden Schulen. Für unsere Schule starteten:

1. Lisa Herbst	9 d	1. Lucas Niemyer	8 d
2. Claudia Olf	8 d	2. Marcel Bast	7 c
3. Saskia Borchenek	8 e	3. David Westendorf	7 d
4. Hannah Többen	8 d	4. Joschka Völkel	7 c
5. Vanessa Wartberg	7 b	5. Valentin Schleheck	6 c

Beim Lauf **„Rund um das Bayerkreuz“** gelangten zwei von acht Staffeln auf das „Siegertreppchen“:

Jungen U 80		Mixed Ü 80	
3. Platz Zeit:	42:37 min	3. Platz Zeit:	47:35
1. Jan Ostheller	93 6 c	1. Kai Wiegand	87 St. 12
2. Nils Gerdes	92 6 c	2. Katrin Isbaner	87 St. 11
3. Joschka Völkel	91 7 c	3. Lise Zinßer	90 8 c
4. Tim Höchst	91 7 c	4. Caroline Behrend	88 10 a

Bei den **Leichtathletik-Stadtmeisterschaften** Wettkampf III (Jg. 90 – 93) hat sich seit 30 Jahren erstmals eine Jungen-Mannschaft für das Landesfinale qualifiziert! (unter den sechs besten Mannschaften aus NRW)

Jonas Efferoth	6 a	Tim Stanski	6 e
Jan Ostheller	7 c	Felix Talmond	6 e
Jannik Heiden	7 c	Lukas Tamm	7 c
Özden Dogan	7 c	Nils Tepan	7 d
Irfan Markisic	7 d	Leonard Gol	7 d
Murat Ertekin	7 d	Lucas Niemeyer	8 d
Ilja Dudenhefner	8 e	Kolja Segrodnik	8 e

Maciej Cwiklinski	8 e	Philip Markus	8 f
Jonas Bergner	8 f	Tobias Steimels	9 b
Sven Olbricht	9 b		

Beim schulinternen **Mini-Marathon** (4,2 km) belegten folgende Schülerinnen und Schüler die ersten drei Plätze:

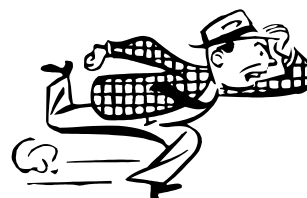
Jungen Klasse 5		
1. Markus Lang	5e	18:46
2. Robin Baumdicker	5a	19:23
3. Björn Hartmann	5a	20:15

Mädchen Klasse 5		
1. Tereza Obsivac	5°	27:52

Jungen Klasse 6		
1. Jan Ostheller	6c	18:32
2. Felix Talmond	6e	19:38
3. Fabian Bürger	6e	19:39

Mädchen Klasse 6		
1. Farina Kubeth	6d	19:49
2. Maria Atzor	6d	19:59
3. Nora Richter	6b	21:39

Jungen Klasse 7		
1. Leonard Gol	7d	18:32
2. David Westerdorf	7d	21:54
2. Fritz Deinzer	7d	21:54
2. Felix Wimmert	7d	21:54



Jungen Klasse 8 und 9		
1. Maxim Zabin	8a	17:45
1. Vincent Efferoth	9a	17:45

Mädchen Klasse 8		
1. Jacqueline Martin	8°	20:29
2. Lisa Zinßer	8c	20:30

Jungen Jgst. 11		
1. Dominik Hörig		16:09
2. Felix Klein		16:30
3. Ole Schreckling		16:41

Mädchen Jgst. 11		
1. Nicole Broszio		21:13
2. Katrin Isbaner		21:45
3. Eileen Knipp		23:22

Uli Meis

Giants League

Basketball-Spielrunde der Schulen aus Leverkusen, Wuppertal und dem Rheinisch-Bergischen Kreis (Jg. 92 und jünger): 2. Platz

Dominik Kiese	5b
Robert Mnochy	5b
Lukas Bölinger	5d
Philip Wiesdorf	5d
Bleron Latifi	5f
Tim Wolf	5f
Chiara Althaus	6a
Bianca Bücheler	6a
Max Kummel	6c
Dennis Staich	6c
Joel Tokple	6c
Marco Wenzel	6c
Pascal Wittmann	6c
Simon Grieser	7d
Stefan Lauer	7d
Michael Tezak	7d

Stadtmeisterschaften Basketball

WK IV (Jg. 92/93) gemischt: 2. Platz

Joel Tokple	6c
Pascal Wittmann	6c
Felix Talmond	6e
Simon Grieser	7d
MarcWenzel o	6c
Bianca Bücheler	6a
Chiara Althaus	6a
Stefan Laur	7d
Michael Tezak	7d
Max Hummel	6c
Marco Blömer	5e
Juliane Kümmler	5d
Vincenzo Canstanza	5d
Dennis Staisch s	6c
Phillip Wisdorf	5d
Tim Wolf	5f
Marc Suhr	5c
Jonas Jäger	5d

WK III (Jg. 90/91) Jungen: kampflos Stadtmeister

Alejandro Beschorner	8b
Alex Bick:	8e
Patrick Kranz:	8a
Matthias Mauksch	7e
Lars Müller	8e
Oliver Nesges	7e
David Drösser	8e
Lukas Thamm	7c
Christian Wetzel	8c

WK II (Jg. 88/89) Jungen: 2. Platz

Henning Kuhl	10 d
Moritz Tamm	10d
Daniel Treutel	11
Michel Hoga	9e
Joachim Heil	9e
Marc Küttner	9e
Lazar Vucinic	10b
Mahmut Carkar	8b

WK I (Jg. 85-87) Jungen: 2. Platz

Florian Happ	Manuel Kern
Joshua Bender	Fabian Rachid
Karl Schottka	Jonas Breuer
Dominik Hörig	alle Stufe 12

WK I (Jg. 85-87) Mädchen: 2. Platz

Frederike Heil	12
Kathrin Oelkers	13
Christina Deutschbein	12
Sonja Kuczmann	12
Julia Jeuk	11
Nicole Broszio	11
Jana Meyer	7a

Stadtmeisterschaften Handball

WK III (Jg. 90/91) Jungen: 2. Platz

Jonas Efferoth	6a
Dennis Dammer	7b
Niklas Fischer	7b
Jonas Martinett	7b
Patrick Beilicke	8a
Vincent Efferoth	8a
Thomas Henn	8a
Patrick Kranz	8a
Simon Ziegler	8a
Christoph Cymera	8b
Jens Ernst	8b
Moritz Länder	8b
Joscha Völker	8b

Stadtmeisterschaften Volleyball

WK I (Jg. 85-87) Mädchen: 1. Platz

Melanie Rohde	11
Sheila Lass	12
Corinna Steinebach	12
Svenja Herbertz	11
Elena Otten	11
Jessica Ebert	12
Isabell Bormann	11
Semra Erbasoglu	11
Barbara Witulla	13

Klaus Geylenberg

Helfen Sie der Bibliothek

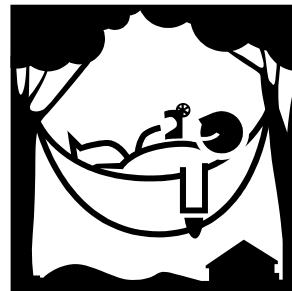


Zu guter Letzt

Wegen des Weltjugendtags beginnt der Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler nach den Sommerferien wieder am Dienstag, dem 23. August 2005!

Am Montag, dem 22. August, finden Konferenzen und Nachprüfungen statt.

Unsere neuen Fünftklässler begrüßen wir am Mittwoch, dem 24. August.



Schöne Ferien!

Wohnung gesucht

Von Mitte Oktober bis Ende Mai wird an unserer Schule eine junge französische Assistentin arbeiten. Für sie suchen wir eine kleine möblierte Wohnung in der Nähe der Schule. Angebote bitte an das Sekretariat

Verantwortlich für diesen Schulbrief:
Lise-Meitner-Gymnasium
Schulleitung
Am Stadtpark 50
51373 Leverkusen
Tel. 0214 – 830 260
Fax 0214 – 830 2690
lise-meitner-schule.de
info@lms-lev.de

Und zuallerletzt: Lises Sommerrätsel

- 1) Wer war Lise-Meitner?
- 2) Wann lebte sie?
- 3) Welches waren ihre größten Leistungen?
- 4) Wie kleidete sie sich?
- 5) Was liebte sie besonders?

Ein schöner Preis wartet auf die richtigen Lösungen!

Einsendeschluss: Freitag, 26. August 2005

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Margit Nagelschmidt / Heike-Susanne Schmidt
(für die Gestaltungskommission)